

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHENFAKULTÄT FÜR SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN
DEPARTMENT I – INSTITUT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE
DR. CHRISTOPH PETERSEN, PROF. DR. MARKUS MAY
TAGUNG HEROEN – HELDEN

HEROEN – HELDEN

POETISCHE VERHANDLUNGEN HEROISCHER EXORBITANZ
VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART

INTERNATIONALE TAGUNG 5. – 7. MAI 2021
CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG, MÜNCHEN

Information & Teilnahme www.heroenhelden2021.de
Kontakt heroenhelden2021@germanistik.uni-muenchen.de

ZUM PROGRAMMABLAUF

Die Unterscheidung von **5 HISTORISCHEN FELDERN**, die das Tagungsprogramm gliedern, soll anzeigen, dass mit dem grob chronologischen Vorgehen der Tagung auch systematische Fragekomplexe assoziiert sind.

In den Texten des **1. FELDES: ANTIKE** ist heroische Exorbitanz ein Auszeichnungsmodus, der mit den Modi von sozialer Hierarchisierung (Adel, Herrschaft), kultischer Verehrung (Göttlichkeit) und historischer Priorisierung (Gründungsmythen) verbunden ist und zugleich in Konflikt steht.

Das **2. FELD: DEUTSCHES MITTELALTER** thematisiert die Perspektive einer kulturgeschichtlichen Spätzeit auf vorgängige heldenepische Überlieferungen, eine Perspektive, die sich insbesondere zu heroischer Exorbitanz reflexiv verhält: bearbeitend und diskutierend, rechtfertigend oder überwindend.

Dies weiterführend, versammelt das **3. FELD: EUROPÄISCHES MITTELALTER** Texte, in denen heldenepische Überlieferungen und heroische Exorbitanz mit anderen Diskursformationen konfrontiert oder enggeführt und für sie funktionalisiert werden (Christlichkeit, Historiographie, gesellschaftliche Identitätsbildung).

Im **4. FELD: LITERATUR DER NEUZEIT UND MODERNE** steht zur Diskussion, inwieweit Aspekte von heldenepischer Exorbitanz in der Literatur von Neuzeit und Gegenwart wiederkehren, in welchen Echos und Kontrafakturen, in welchen spezifisch modernen Brechungen und Verwandlungen.

In den Beispielen des **5. FELDES: TRANSMEDIALITÄT IN DER GEGENWARTSKULTUR** wird diese Diskussion auf visuelle Erzählformen der Gegenwart übertragen und mit der Frage verbunden, in welcher Weise die Ästhetik dieser Formen neue Bedingungen auch für die Darstellung von heroischer Exorbitanz geschaffen hat.

gefördert von



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Carl Friedrich von Siemens Stiftung

PROGRAMM

MITTWOCH 5.5.2021

9.00 Begrüßung und Einführung

Ein Slot (außer Abendvortrag) enthält einen 30-minütigen Vortrag mit Diskussion

1. HISTORISCHES FELD: ANTIKE

Moderation: Martin Zimmermann *München*

9.15–10.15 Johannes Bach *Würzburg*
»dGIŠ.GIN.MAŠ qarrādu – Gilgamesch, der Held«?
Zur Entwicklung und Rezeption der Figur des Gilgamesch

10.15–11.15 Markus Janka *München*
Ambivalente ἥρωες. Zur sozialen Phänomenologie des Heroischen in Homers ›Ilias‹

11.15–11.45 Kaffeepause

11.45–12.45 Berkan Sariaydin *München*
»Forsan et haec olim meminisse iuvabit«.
Exorbitanz und Erinnerung in Vergils ›Aeneis‹

12.45–13.30 Mittagspause

2. HISTORISCHES FELD: DEUTSCHES MITTELALTER

Moderation: Pia Selmayr *Zürich*

13.30–14.30 Cornelia Herberichs *Freiburg/Schweiz*
(Un-)Zeitgemäße Helden. Exorbitanz und Normativität des Heroischen im mittelalterlichen Antikenroman

14.30–15.30 Corinna Dörrich *München*
Von lockigen Haaren und rollenden Köpfen.
Verhandlungen weiblicher Exorbitanz an Judith und ihren mittelalterlichen Schwestern

15.30–16.00 Kaffeepause

16.00–17.00 Jan-Dirk Müller *München*
Ein richtiger Held wird sozialisiert

17.00–18.00 Christoph Petersen *München*
Der Eigenwert heroischer Gewalt und sein Fortleben

DONNERSTAG 6.5.2021

3. HISTORISCHES FELD: EUROPÄISCHES MITTELALTER

Moderation: Andreas Hammer *Konstanz*

9.00–10.00 Andrew James Johnston *Berlin*
›Beowulf‹ und die Ironien heroischer Alterität

DONNERSTAG 6.5.2021 FORTSETZUNG

10.00–11.00 Matthias Teichert *Göttingen*
»Solches erscheint einem Völsung wenig schmerzlich«.
Altnordische Heldenbilder zwischen Berserkertum, Wikingermýthos und Ritterlichkeit (Lieder-Edda, Vorzeitsagas, Isländersagas)

11.00–11.30 Kaffeepause

11.30–12.30 Bernhard Teuber *München*
›Heroes in the Making‹. Der altfranzösische Roland und der altspanische Cid im Vergleich

12.30–13.30 Mittagspause

4. HISTORISCHES FELD: LITERATUR DER NEUZEIT UND MODERNE

Moderation: Susanne Reichlin *München*

13.30–14.30 Markus May *München*
Exorbitanz als Devianz: Der monströse Held

14.30–15.30 Hans Richard Brittnacher *Berlin*
Judas Iskarioth: Der Verräter als wahrer Held

15.30–16.00 Kaffeepause

16.00–17.00 Gideon Stiening *Münster*
Vom ›außergewöhnlichen Individuum‹ zum ›Übermenschen‹.
Zur praktischen Antinomie des Helden bei Goethe und Nietzsche

17.00–18.00 Hans-Heino Ewers *Frankfurt/Main*
Das Kind als Schelm. Pikareske Heldenfiguren in der Kinderliteratur

18.30–20.00 Abendvortrag
Elisabeth Bronfen *Zürich*
Die Westernheldin: Ein Gendering des Genres

FREITAG 7.5.2021

5. HISTORISCHES FELD: TRANSMEDIALITÄT IN DER GEGENWARTSKULTUR

Moderation: Margit Dirscherl *München*

9.00–10.00 Cord-Christian Casper *Gießen*
Elseworlds. Multiversaler Heroismus im Superhelden-Genre

10.00–11.00 Elisabeth Paefgen *Berlin*
Von zerbrochenen Brillen, gepflasterten Nasen und verbundenen Händen. Walter White als ramponierter Held

11.00–11.30 Kaffeepause

11.30–12.30 Robert Baumgartner *München*
Ich exorbitant. Heldentum im Computerspiel als geteiltes Phänomen zwischen SpielerIn, Avatar und ProtagonistIn

12.30–13.00 Abschlussdiskussion